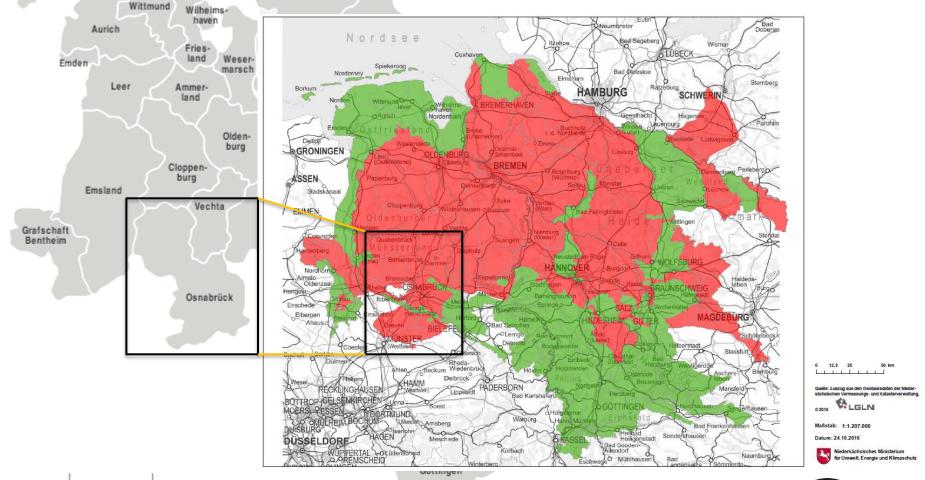


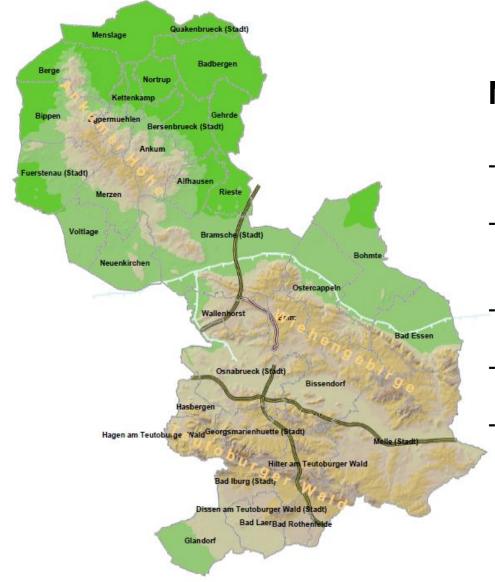
LANDKREIS OSNABRÜCK

Der Landkreis Osnabrück

50 km





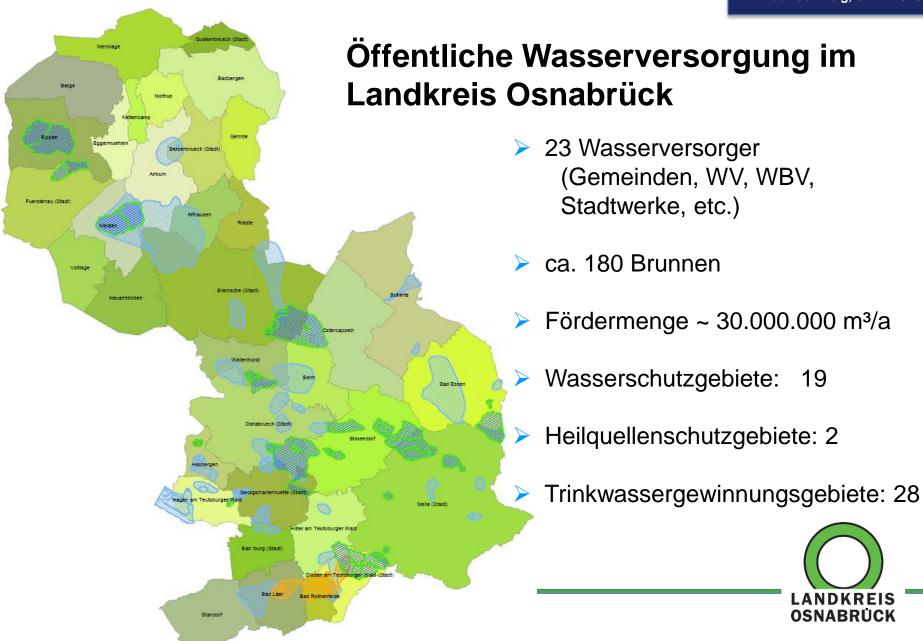


Naturräumliche Gliederung

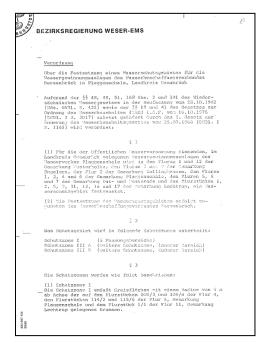
- Artland/ Quakenbrücker Becken
- Nördl. Osnabrücker Land Glaziale Serie, Saale
- Wiehengebirge
- Teutoburger Wald
- Münsterländer Kreidebecken



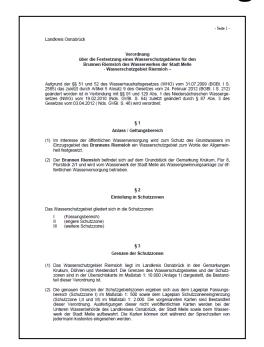
LANDKREIS **OSNABRÜCK**



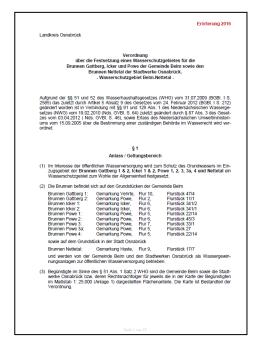
Entwicklung von WSG-Verordnungen



WSG Plaggenschale Bez.-Reg. Weser-Ems 1983 14 Seiten 39 Schutzbestimmungen



WSG Riemsloh Landkreis Osnabrück 2013 14 Seiten 45 Schutzbestimmungen



WSG Belm-Nettetal Landkreis Osnabrück 2017? 19 Seiten 65 Schutzbestimmungen



<u>Die Handlungshilfe des NLWKN –</u> <u>Praktische Erfahrung und Akzeptanz</u>

Sehr gut!



untergesetzliche

Vorgaben



Landesrechtliche Vorgaben

Amtliche Abkürzung: SchuVO
Ausfertigungsdatum: 09.11.2009
Gültig ab: 18.11.2009
Fundstelle: Nds. GVBI. 2009, 431
Gliederungs: Seaco
Nr:

Verordnung über Schutzbestimmungen in
Wasserschutzgebieten
(SchuVO)
Vom 9. November 2009

Stand: letzte berücksichtigte Änderung: §§ 1, 6, 7 und Anlage geändert, § 4
aufgehoben durch Verordnung vom 29.05.2013 (Nds. GVBI. S. 132)



Bundesrechtliche Vorgaben

Landwes Condition

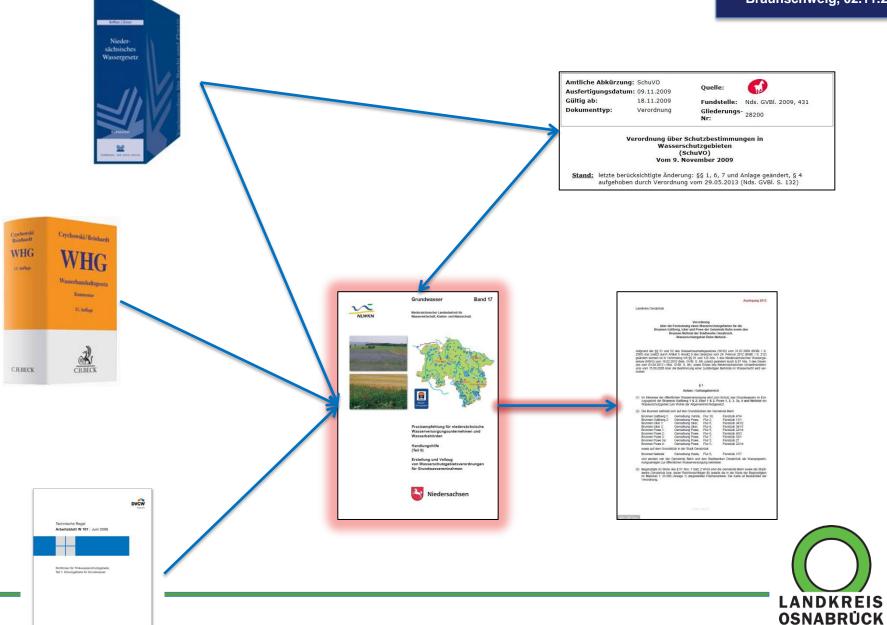
User change

(ther dis Festivation were Witness State of the Brusses Carlos of the State o

fachliche Vorgaben



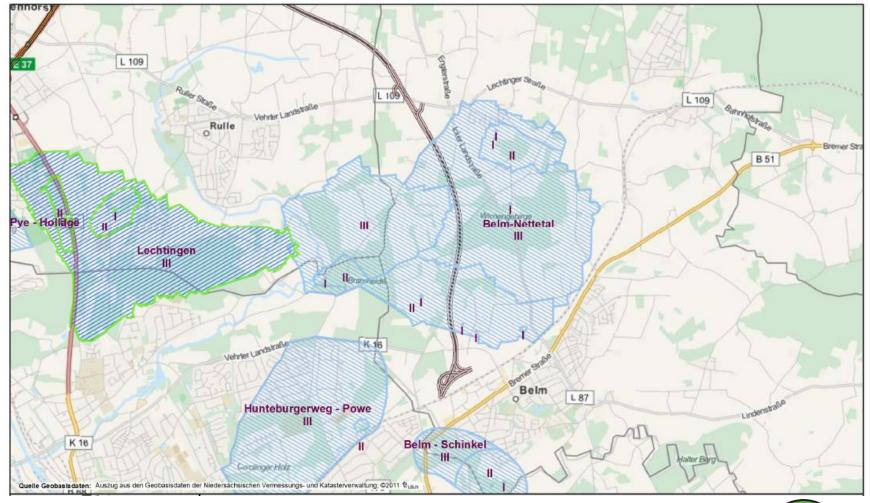




Die Handlungshilfe des NLWKN – Praktische Erfahrung und Akzeptanz

Gut aber ausbaufähig



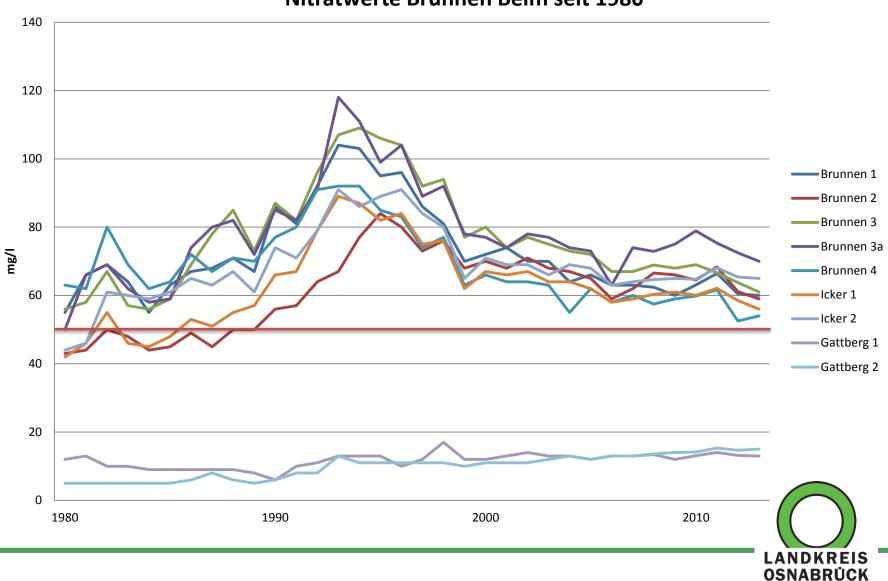


WSG-Verfahren Belm-Nettetal



Fläche mm mo mu KU mu Landw ku mu **Forstw** Siedlu mu mm mo mu mu mu mu mm mm mo am THE SKUP SEET

Nitratwerte Brunnen Belm seit 1980



Einwendungen/ Problemfelder:

- Keine ausreichende Bestimmtheit von § 8 Abs. 3 (wer misst, wann, wie oft?) – Anerkennung von Eigenmessungen, Abweichungen zwischen Eigenmessungen und Messung nach 12. AB
 - > Wenn die durchschnittliche Nitratkonzentration im Rohwasser des Vorjahres (arithmetisches Mittel von mindestens 4 Quartalsmessungen durch ein akkreditiertes Labor gemäß NLGA-Landesliste) einen Wert von 40 mg/l übersteigt, ist die Stickstoffdüngung (N) wie folgt durchzuführen:
- Aufbringungsverbot organischer Dünger in SZ II im Fall von ökologisch wirtschaftenden Betrieben, insbesondere Festmist (SB 10 Leitfaden)
 - > durch ökologisch wirtschaftende Betriebe g/g



- Grünlanderneuerung durch umbruchlose Verfahren (SB 14 Leitfaden) abweichend von SchuVO geregelt
 - > Ausgenommen: Umbruchlose Verfahren -/-
- In WSG mit hohem Anteil pferdehaltender Betriebe stellen die Einschränkungen der Beweidung (SB 15 & 16 Leitfaden) in SZ II existentielle Probleme dar. Angabe GVE/ha in SB 16 nicht ausreichend bestimmt
 - > Einrichten und Betreiben von Dauerpferchen (keine Paddocks)
 - > Beweiden bei nicht geschlossener Grasnarbe g/g
 - > Ausläufe auf nicht geschlossener Grasnarbe g/g
 - > mit einer Besatzstärke von mehr als 2 GVE/ha im Tagesmittel im Zeitraum vom 01.11. bis 31.03. oder bei Zerstörung der Grasnarbe



OSNABRÜCK

- Genehmigungspflicht für Mais, Raps, Leguminosen oder Backweizen ist ein nicht hinnehmbarer Eingriff in die Bewirtschaftungsentscheidung (SB 17 Leitfaden) – Klageandrohung durch Landvolkverband
- G für Erst- sowie Wiederaufforstung = Übermaß! Verpflichtung zur Wiederaufforstung im Waldgesetz ausreichend geregelt
- Fachliche Gleichsetzung von PSM-Wirkstoffen, RM und nRM weder rechtlich noch fachlich begründet
 - > deren Wirkstoffe oder deren relevante Metaboliten nachweislich in einer Konzentration von mehr als 0,1 µg/l oder deren nicht relevante Metaboliten in einer Konzentration über dem jeweiligen gesundheitlichen Orientierungswert (GOW) je Einzelsubstanz im Rohwasser der/ einer Wassergewinnungsanlage gefunden wurden.

- Ausgleichs- und Entschädigungsverfahren nicht ausreichend transparent
 - > Hinweis Blaubuch, evtl. Verfahrensdarstellung im Leitfaden?

Reduzierte N-Düngung § 8 Abs. 3!



Modell- und Pilotprojekt

"Ermittlung von Grundlagen für die Umsetzung ordnungsrechtlicher Stickstoffdüngungsbeschränkungen am Beispiel des zukünftigen Wasserschutzgebietes Belm-Nettetal im Landkreis Osnabrück."

Antragsteller: Gemeindewerke Belm

Projektdauer: 3,5 Jahre

Projektkosten: ~ 330.000 € (Förderung durch Land

Niedersachsen)

Projektnehmer: Bietergemeinschaft aus LWK Niedersachsen und

der Hochschule Osnabrück



Ziel des Projektes ist die Ermittlung von fachlich abgesicherten Grundlagendaten bei der Umsetzung sowie die Methodenentwicklung für die Überprüfung der Wirksamkeit von Stickstoffdüngungsbeschränkungen in der Wasserschutzgebietsverordnung Belm-Nettetal. Daneben soll die Übertragbarkeit auf andere Wasserschutzgebiete und deren Verordnungen, insbesondere in Festgesteinsgebieten mit hoher Nitrataustragsgefährdung, geprüft werden.

- → die in der WSG-VO festgeschriebenen Düngebeschränkungen sollen untersucht werden hinsichtlich
- Umsetzung
- Wirkung
- Kontrollmöglichkeiten
- Übertragbarkeit



Projektaufbau:

- Untersuchungen in 4 Demonstrationsbetriebe mit den 3 wichtigsten Kulturen, Varianten 10 %, 20 % und betriebsüblich (Sollwert)
- Exaktversuch mit Sickerwasseruntersuchung (Saugkerzenanlage) auf etwa 1 ha Versuchsfläche

Weitere Informationen unter

http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserwirtschaft/sonderthemen_projekte/gr undwasserschutz/ermittlung-von-grundlagen-fuer-die-umsetzungordnungsrechtlicher-stickstoffduengungsbeschraenkungen-am-beispiel-deszukuenftigen-wasserschutzgebietes-belm-nettetal-im-landkreis-osnabrueck-stand-januar-2016-140846.html

Ansprechpartner: Georg Kühling, NLWKN Cloppenburg





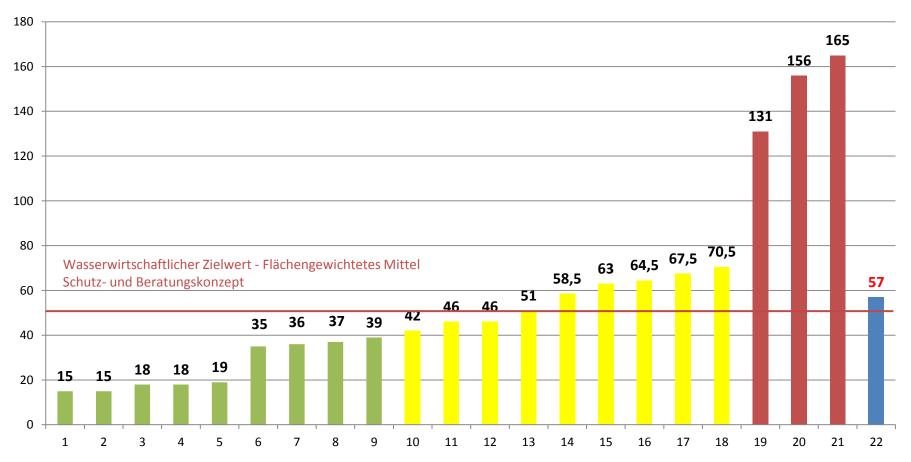


Negativbeispiele





SchuVO-Kontrollen Herbst-Nmin 2015





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

